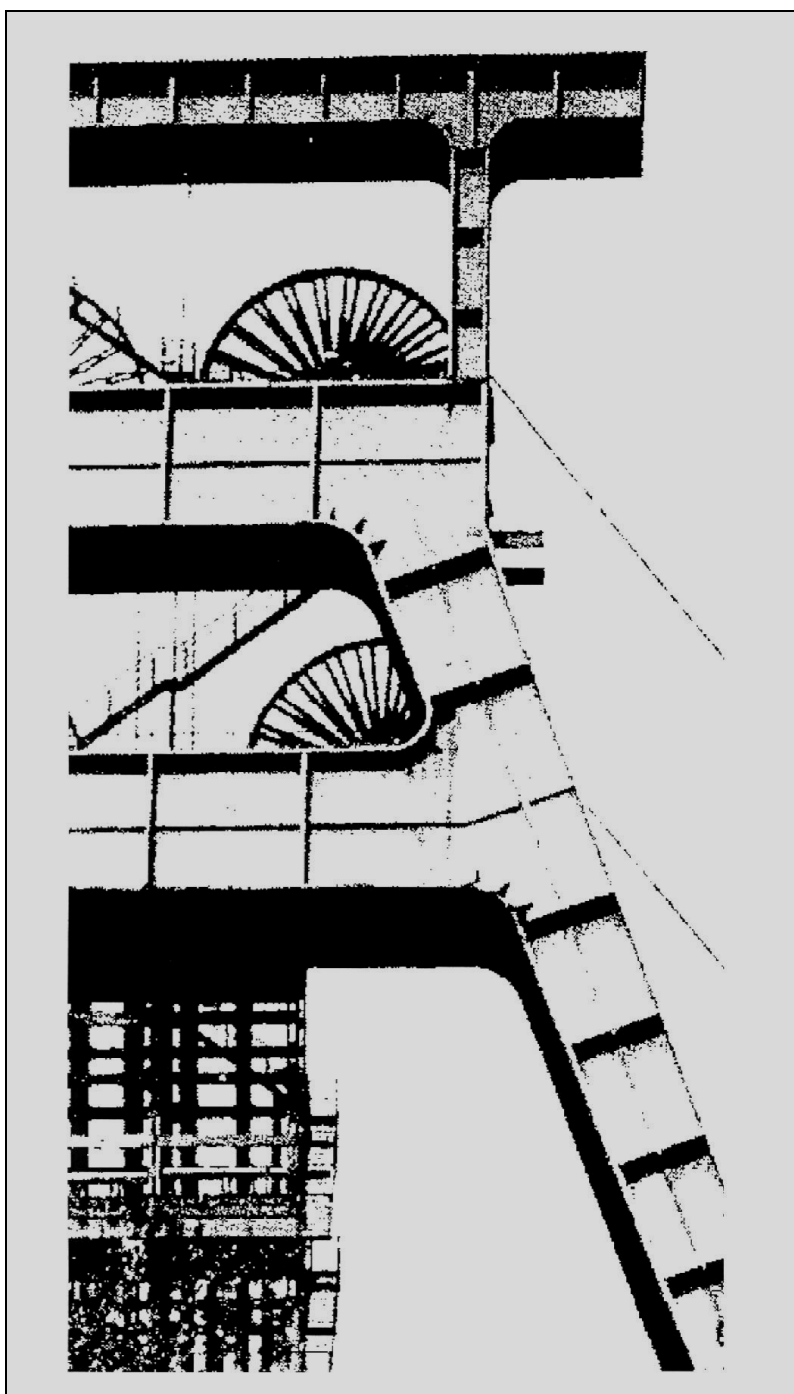




**BERGBAU-STERBEKASSE**

Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit



*Jahresabschluss  
und  
Lagebericht  
für  
das  
Geschäftsjahr*

**2013**

# **I N H A L T**

	<u>Seite</u>
<b>ORGANE</b>	3 - 6
Mitgliedervertretung	3 - 4
Vorstand	5
Kassenprüfer	6
<b>TREUHÄNDER</b>	6
<b>VERANTWORTLICHER AKTUAR</b>	6
<b>ABSCHLUSSPRÜFER</b>	6
<b>LAGEBERICHT</b>	7 - 19
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	20 - 34
Jahresbilanz zum 31.Dezember 2013	20 - 21
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	22
Anhang	23 - 34
- Rechnungslegungsvorschriften	
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
- Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013	
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	
- Sonstige Angaben	
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	35
<b>KONTAKTDATEN</b>	36

# ORGANE

## Mitgliedervertretung

Synowicz, Astrid	RAG Standort Herne
Urmoneit, Michael	" "
Wojke, Ulrich	" "
Grütjen, Jürgen	RAG Standort Bottrop
Hennig, Ralf	" "
Schulte im Walde, Klaus	" "
Hardt, Wolfgang	Servicebereich Technik / Logistik
Kretschmann, Thomas	" "
Schmitz, Jörg	" "
Specht, Klaus-Peter	" "
Aydin, Köksal	Bergwerk Prosper-Haniel
Duckheim, Gregor	" "
Günster, Thomas	" "
Leu, Bob	" "
Thater, Reinhard	" "
Wunsch, Ulrich	" "
Cetinkaya, Mehmet	Bergwerk Auguste Victoria
Maus, Norbert	" "
Nathaus, Karl	" "
Ostdorf, Martin	" "
Özbay, Ali	" "
Tetik, Mehmet	" "

Brune, Johannes  
Bongardt, Achim  
Gülzau, Klaus  
Schiemann, Thomas  
Wessel, Ulrich  
Köster, Hans-Theo  
Jahnert, Wolfgang  
Pötschke, Thomas

Zentralbereich Belegschaft  
Servicebereich Belegschaft  
Servicebereich Belegschaft  
Servicebereich Belegschaft  
Servicebereich Belegschaft  
RAG-Stiftung  
Personalleiter Auguste Victoria  
Personalleiter Servicebereich BG / BK

## Vorstand im Jahr 2013:

Peter Schrimpf Hamm	Vorsitzender	Dipl.-Ing. Bergtechnik Vorstand RAG Aktien- gesellschaft
Ludwig Ladzinski Bottrop	stellv. Vorsitzender	Starkstromelektriker Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Ulrich Wagner Bochum	stellv. Vorsitzender	Industriekaufmann ehem. Sozialkassen
Christian Hinz Recklinghausen	Vorstandsmitglied	Rechtsanwalt Arbeits- und Sozialrecht
Lothar Kleinophorst Bottrop	Vorstandsmitglied	Elektrotechniker ehem. Betriebsrat
Birgit Küppers Moers	Vorstandsmitglied	Industriekauffrau Sozialkassen
Holger Möde Marl	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann Sozialkassen
Berthold-Julius Neuhaus Bottrop	Vorstandsmitglied	Diplom-Kaufmann Leiter Rechnungswesen
Dieter Weber Oberhausen	Vorstandsmitglied	Binnenschiffer ehem. Betriebsrat
Udo Wunderlich Oberhausen	Vorstandsmitglied	Betriebsschlosser ehem. Betriebsrat

## **Kassenprüfer**

Uwe Engler  
Oberhausen

Peter Kallwitz  
Dorsten

Werner Kümmel  
Bönen

Franz Eckl (Ersatzmann)  
Oberhausen

## **Treuhänder für den Deckungsstock**

Volker Präkelt  
Castrop-Rauxel

Hardy Prill      stellv. Treuhänder  
Kempen          bis 31.03.2013

Michael Moser   stellv. Treuhänder  
Bottrop          ab 01.04.2013

## **Verantwortlicher Aktuar**

Hansjörg Wenzel-Teuber  
Dipl. Vers.-Mathematiker  
Nürnberg

## **Abschlussprüfer**

audalis  
Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dortmund

# Lagebericht 2013

## A. Bericht über die Lage und den Geschäftsverlauf des Vereins

### 1. Allgemeines

Die BERGBAU-STERBEKASSE - Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit - ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und hat ihren Sitz in Herne. Sie ist ein zum Direktversicherungsgeschäft zugelassenes Versicherungsunternehmen und untersteht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

Die BERGBAU-STERBEKASSE betreibt als einzigen Versicherungszweig die Sterbegeldversicherung und gehört dem Deutschen Sterbekassenverband e. V. an.

Die Kasse ist eine Sterbegeldversicherung für alle aktiven und ehemaligen Belegschaftsmitglieder des Konzerns der RAG-Stiftung und deren Ehe- und Lebenspartner. Die Aufnahme ist bis zum 65. Lebensjahr möglich. Kinder von Belegschaftsmitgliedern oder Versicherten, die das 15., aber noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben, können ebenfalls mit den Ehe- und Lebenspartnern eine Mitgliedschaft erwerben.

Beim Tode ihrer Mitglieder und der mitversicherten Kinder gewährt die Kasse das in § 4 ihrer Satzung festgelegte Sterbegeld. Zu den satzungsgemäßen Sterbegeldern wird ein Gewinnzuschlag und je nach Dauer der Mitgliedschaft ein Bonus zur Auszahlung gebracht.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden nicht betrieben.

Der Steinkohlenbergbau in Deutschland wird im Jahr 2018 auslaufen. Die Verwaltungsleistungen der BERGBAU-STERBEKASSE werden vertragsgemäß von der RAG Aktiengesellschaft (RAG) erbracht. Der Vorstand hat sich vorausschauend mit der künftigen Konzeption der BERGBAU-STERBEKASSE befasst. Aus heutiger Sicht wird eine Bestandsübertragung mit der SONO Sterbegeldversicherung a. G. angestrebt. Das Genehmigungsverfahren hinsichtlich der Bestandsübertragung wurde bei der BaFin Ende des Geschäftsjahres eingeleitet.

Nach der Bestandsübertragung ist der versicherbare Personenkreis nicht mehr auf den Konzern der RAG Stiftung begrenzt. Das Geschäftsgebiet wird auf Deutschland erweitert, somit besteht die Möglichkeit, dem Trend des zurückgehenden Mitgliederbestandes entgegenzuwirken.

Der Vorstand der Sterbekasse dankt allen Personen und Institutionen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.



## **2. Mitglieder- und Versicherungsbestand**

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 89.143 Personen mit 118.680 Policen bei uns versichert. Der Mitgliederbestand ist wie in den Vorjahren zurückgegangen. Bei den Versicherten ist eine Reduzierung um 3.093 und bei den Policen um 3.870 zu verzeichnen.

Die Bestandsstatistik weist 360 Neuabschlüsse und 199 Höherversicherungen aus. Seit 2009 ist die Tendenz erkennbar, dass die Neuaufnahmen und die Höherversicherungen zurückgehen. Unterbrochen wurde diese Tendenz in 2012 durch die besonderen Marketingmaßnahmen mit der Einführung des Unisex-Tarifs.

Die Zahlen der Sterbefälle (2.737), der Austritte (444), der Ausschlüsse (257), der sonstigen Abgänge (5) und der Stornos (13) liegen insgesamt bei 3.456 und damit etwas höher als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle ist um 192 gestiegen und die der Abgänge ist um 72 zurückgegangen.

Nähere Angaben können aus der Übersicht über die Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen auf der nächsten Seite entnommen werden.

## Bewegung des Bestandes an Sterbegeld und Zusatzversicherungen

### A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
	<b>2013</b>	<b>2013</b>	<b>2013</b>
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	122.550	92.236	235.522.003
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
1. abgeschlossene Versicherungen	559	360	7.923.262
2. sonstiger Zugang			
2a. übriger Zugang "Wiederaufnahme"	6	3	19.655
3. gesamter Zugang	565	363	7.942.917
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
1. Tod	3.566	2.737	5.096.571
2. Ablauf	844	701	1.886.911
3. Storno	15	13	53.432
4. sonstiger Abgang	10	5	10.097
5. gesamter Abgang	4.435	3.456	7.047.011
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	118.680	89.143	236.417.909
Davon			
1. beitragsfreie Versicherungen	2.588	2.539	2.588.704
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	-

### B. Bestand an Zusatzversicherungen

#### Unfallzusatzversicherungen

	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
	<b>2013</b>	<b>2013</b>	<b>2013</b>
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	67.273	50.656	159.277.598
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres (einschließlich Neuzugang der UZV bei den Tarifen Fürst-Leopold und General Blumenthal)	70.640	54.548	162.818.446

### 3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war von sich weiter stabilisierenden Finanzmärkten aber auch einem sehr niedrigen Zinsniveau gekennzeichnet. Dieses Zinsniveau hat die Kursbewertungen unserer Kapitalanlagen und damit unseren Jahresabschluss erheblich beeinflusst.

Insgesamt betrachtet können wir ein zufriedenstellendes Ergebnis im Geschäftsjahr 2013 präsentieren. Erwähnenswert sind die hohen Bewertungsreserven, die sich auf Vorjahresniveau eingependelt haben und der gesteigerte Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

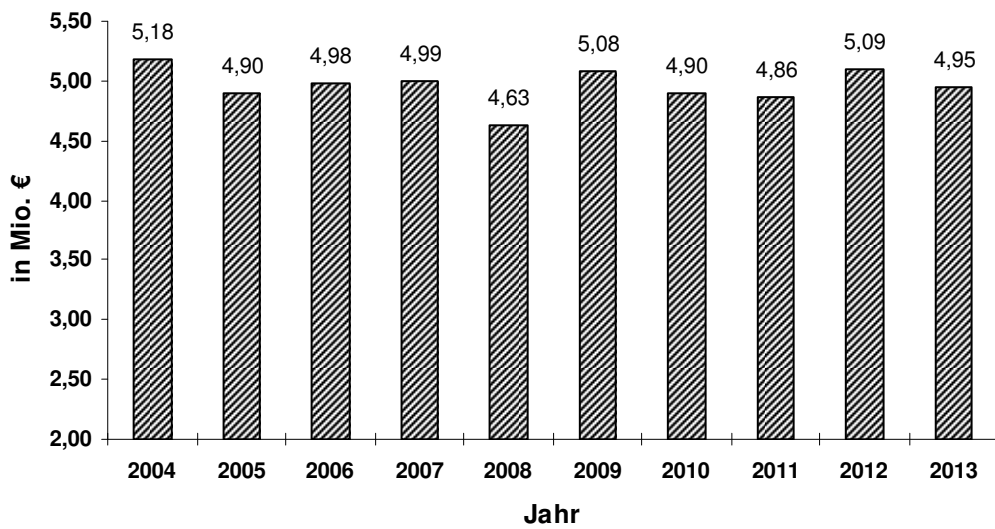
Seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 wird im Versicherungsfall eine zusätzliche Bonuserhöhung um bis zu 4% auf das tarifliche Sterbegeld ausgezahlt. Es wird zurzeit ein 30%iger Gewinnzuschlag für alle Tarife gewährt, der bis zum 31.12.2014 befristet ist. Die Gewährung des Gewinnzuschlages und der Unfallzusatzleistung ist auf alle Tarife ausgeweitet worden. Für die Bonuserhöhung und die Unfallzusatzleistung wurde die Deckungsrückstellung erheblich erhöht.

Weitere Kennzahlen vermitteln einen Vergleich mit dem Vorjahr:

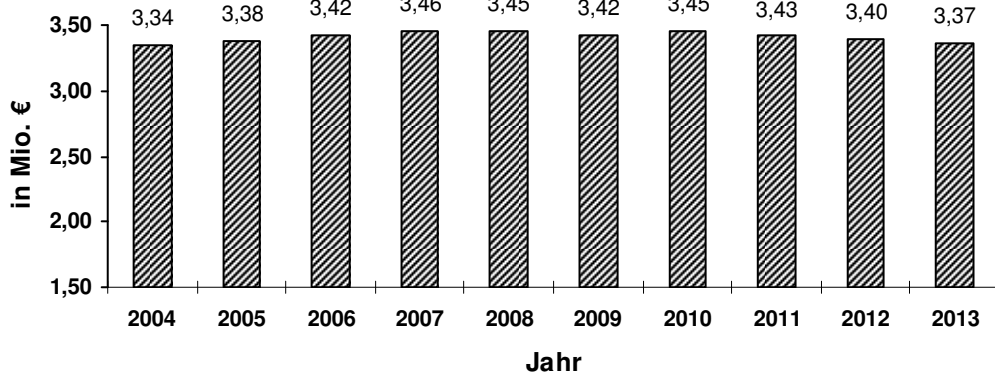
	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Beitragseinnahmen	3.374.232,22 €	3.399.967,39 €
Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.846.876,23 €	5.180.762,47 €
Summe der Kapitalanlagen	113.813.265,48 €	112.570.506,51 €
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.951.125,07 €	5.086.282,40 €
Bilanzsumme	116.389.042,24 €	115.215.535,38 €
Anzahl der Sterbefälle	2.737	2.545
Erträge aus anderen Kapitalanlagen zum mittleren Kapitalanlagebestand	4,37 %	4,56 %

In den folgenden Graphiken werden die Einnahmen bzw. Ausgaben der BERGBAU-STERBEKASSE seit dem Jahr 2004 dargestellt:

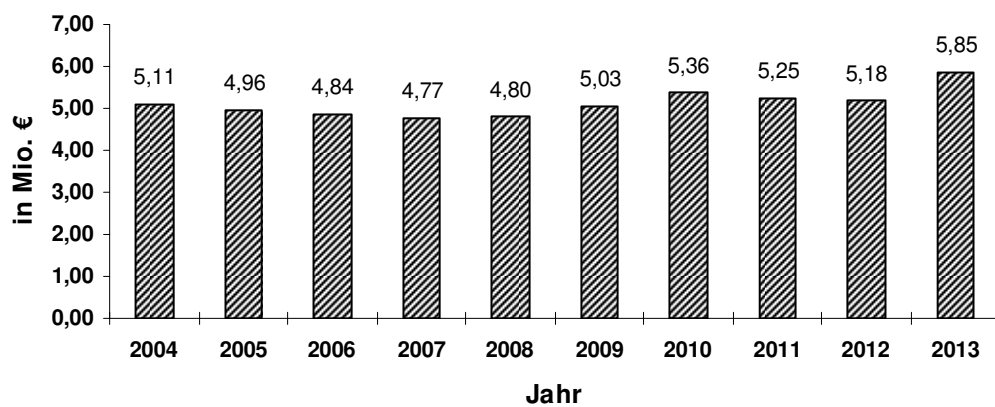
### Zinserträge



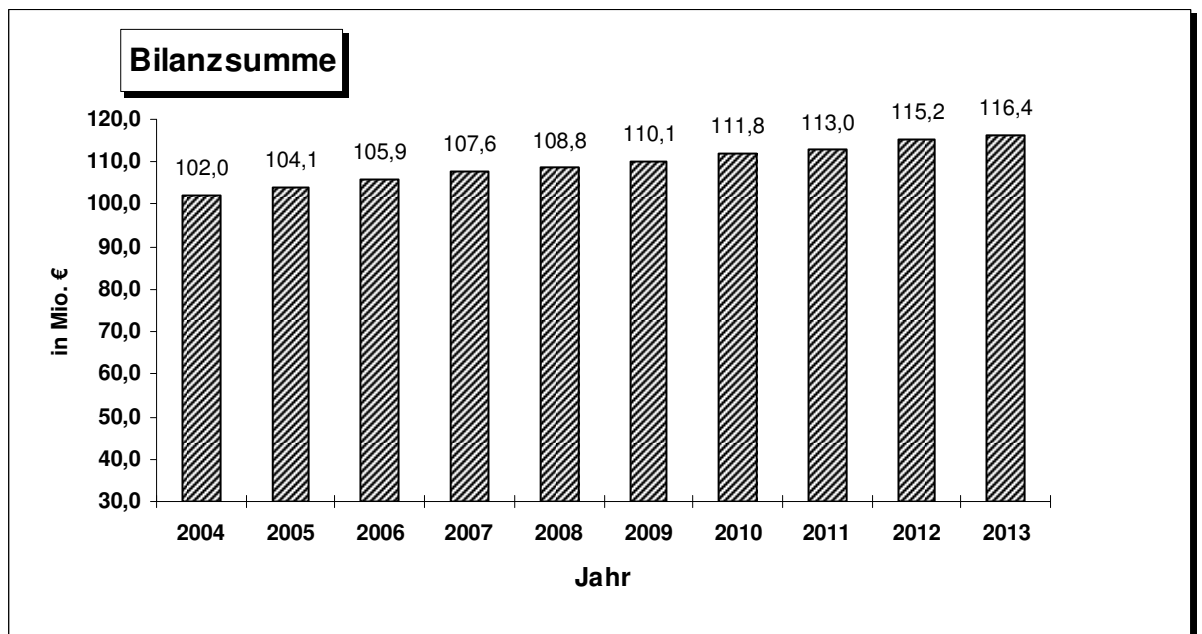
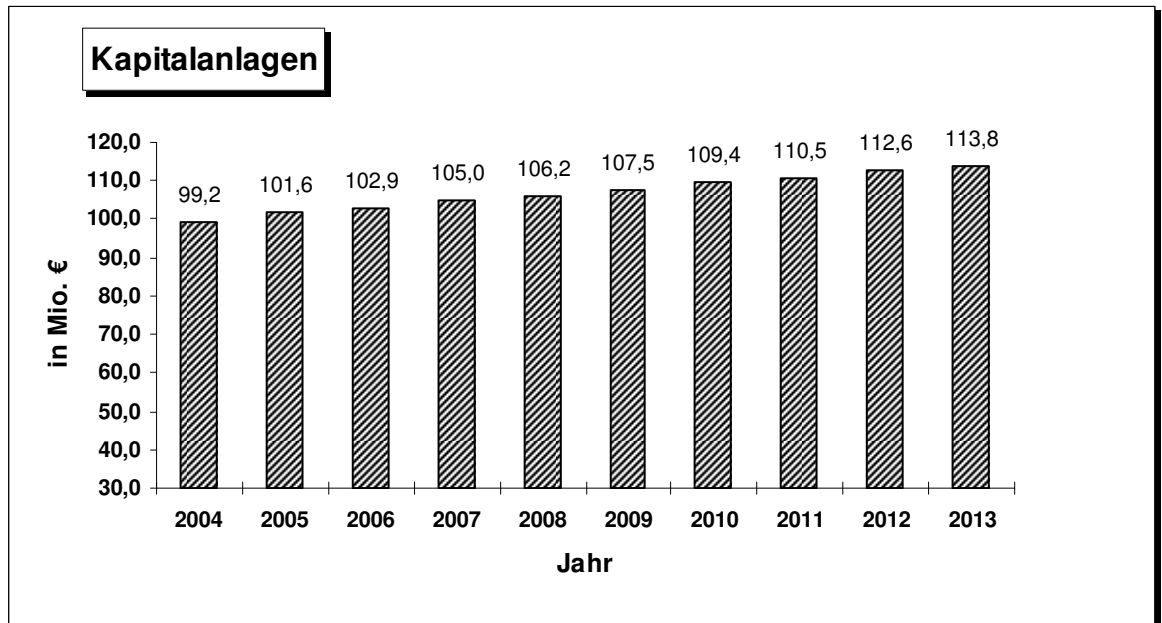
### Beitragseinnahmen



### Aufwendungen für Versicherungsfälle



Die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie der Bilanzsumme lassen sich aus folgenden Graphiken ablesen:



Insgesamt sind Verwaltungsaufwendungen von 902.256,55 € (Vorjahr 925.574,89 €) entstanden.

<u>Aufteilung:</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Regulierungsaufwendungen für		
Sterbefälle	110.075,41 €	107.939,85 €
Austrittsvergütungen	97.541,84 €	95.651,89 €
Verwaltungsaufwendungen für		
den Versicherungsbetrieb	217.366,14 €	214.255,90 €
die Kapitalanlagen	315.587,07 €	312.847,75 €
Abschlussaufwendungen	140.558,71 €	137.935,93 €
sonstige Aufwendungen	21.127,38 €	56.943,57 €
	<hr/>	<hr/>
	902.256,55 €	925.574,89 €

In den Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen von 838.712,00 € (Vorjahr 826.098,00 €) enthalten, die an die RAG entrichtet worden sind.

## **B. Funktionsausgliederungen**

Gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz wurde der Beitragseinzug auf die RAG übertragen. Zu diesem Zweck haben die BERGBAU-STERBEKASSE und die RAG eine Vereinbarung geschlossen, die hinsichtlich der Funktionsausgliederung folgendes besagt:

1. Die RAG zieht im Wege des Lohn- und Gehaltseinzuges die Beiträge für die in ihrem Unternehmen tätigen Mitglieder der Sterbekasse ein.
2. Die Beitragszahlung für alle anderen Mitglieder der Sterbekasse erfolgt im Wege des Lastschriftinzugsverfahrens. Die hierzu notwendigen Dateien werden unter Zuhilfenahme der durch die RAG zur Verfügung gestellten Hard- und Software erstellt.

## **C. Risikobericht**

### **1. Chancen und Risiken nach § 289 Abs. 1 HGB**

Die Organe der BERGBAU-STERBEKASSE und alle dort tätigen Mitarbeiter sind weiterhin bestrebt, durch intensive Akquisition den Mitgliederbestand zu stabilisieren. Der im Steinkohlebergbau durchgeführte Belegschaftsabbau führt dazu, dass der versicherbare Personenkreis kleiner wird. Das hat zur Folge, dass die Zahl der Neuaufnahmen und der Höherversicherungen zurückgeht. Der Versichertenbestand wird insgesamt kleiner, da die Zugangszahlen die Abgangszahlen nicht kompensieren können.

In dem vorherigen Abschnitt A, Nr. 1 Allgemeines ist über die Planung hinsichtlich einer Bestandsübertragung mit der SONO Sterbegeldversicherung a. G. bereits berichtet worden. Dem Trend des rückläufigen Mitgliederbestandes wird mit dieser Maßnahme entgegengewirkt. Die Versicherten der SONO erhöhen den Gesamtbestand und der versicherbare Personenkreis wird auf das Geschäftsgebiet Deutschland erweitert.

Unsere Wertpapieranlagen richten sich nach den gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben der BaFin sowie unserer internen Kapitalanlagerichtlinie und unserer Geschäftsordnung. Die Kapitalanlagerichtlinie wird jährlich vom Vorstand der BERGBAU-STERBEKASSE festgelegt. Der überwiegende Kauf von festverzinslichen Wertpapieren ist Teil der Kapitalanlagestrategie. Unsere Wertpapieranlagen sind so strukturiert, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität vorhanden ist.

Die Sicherheit wird dadurch erzielt, dass beim Kauf eines Wertpapiers auf die Qualität besonders geachtet wird. Die Bonität eines Wertpapiers muss beim Kauf durch eine anerkannte Rating Agentur besser als BBB bewertet worden sein.

Die Rentabilität ist durch laufende Erträge und Substanzwertsteigerungen gegeben. Unsere Liquidität ist durch unsere Wertpapierstruktur mit regelmäßigen Wertpapiereinlösungen und Zinsfälligkeiten sowie durch unsere laufenden Beitragseinnahmen gesichert. Die Mischung unseres Wertpapierbestandes erfolgt durch verschiedene Anlagearten und die Streuung ist durch unterschiedliche Schuldner gegeben.

Darüber hinaus ist der Umgang mit Vermögensanlagen in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

Die mit dem Versicherungsbetrieb verbundenen Kapitalmarktrisiken werden ständig beobachtet. Mittels EDV-Programmen werden Kontrollen hinsichtlich der von der BaFin vorgeschriebenen Anlagegrundsätze durchgeführt. Die Aushöhlung der wirtschaftlichen Substanz der Kapitalanlagen ist somit als äußerst gering einzuschätzen. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Überwachung durch unseren Treuhänder.

Unsere Rechnungszinsen liegen je nach Tarif bei 3,5% bzw. 2,75%. Der aktuelle Unisex-Tarif ist von der BaFin befristet bis zum 31.12.2015 genehmigt worden.

Die im letzten Geschäftsjahr erzielten Zinserträge lagen im Durchschnitt bei 4,37% des mittleren Kapitalanlagebestandes. Die Zinserträge entsprachen damit im Mittel dem geschäftsplanmäßig zugrunde gelegten Rechnungszins. Wir gehen zukünftig davon aus, diesen Rechnungszins zu erreichen.

Die Finanzmärkte waren im Jahr 2013 von Erholungstendenzen und einem sehr niedrigen Zinsniveau geprägt. Der wirtschaftliche Aufschwung in den Vereinigten Staaten und der Eurozone setzt sich fort. In den USA trägt sich der Aufschwung zunehmend selbst, die Konjunktorentwicklung in Europa ist unverändert zweigeteilt. Im Norden Europas gibt es viele positive Tendenzen, die südeuropäischen Länder haben wesentlich schlechtere Ausgangspositionen. Bei einigen südeuropäischen Ländern tragen die eingeschlagenen Reformen langsam Früchte. Die Eurozone scheint insgesamt die Rezession überwunden zu haben, steht aber weiterhin vor großen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Deutschland hat durch seine positive Konjunktorentwicklung in Europa eine Sonderstellung eingenommen und hat wesentlichen Einfluss auf die Stabilisierung der Euroländer. Die Finanzmärkte waren auch im Berichtsjahr sehr stark von politischen Entscheidungen geprägt. Das niedrige Zinsniveau kommt den Staatshaushalten sehr entgegen, da somit die entsprechenden Kredite zu günstigen Konditionen finanziert werden können. Das Stichwort „finanzielle Repression“ ist in diesem Zusammenhang für die Entwicklung der Zinsen



von großer Bedeutung. Die finanzielle Repression wirkt dadurch, dass die Geldpolitik die Zinsen möglichst unterhalb der Teuerungsrate hält. Diese Strategie bewirkt, dass Anleger ggfs. einen Kaufkraftverlust hinnehmen müssen. Die Höhe der Zinserträge steht somit zurzeit in einem engen Zusammenhang mit der Risikobereitschaft des Anlegers.

Die niedrigen Zinsen und die immer noch unsicheren Kapitalmärkte stellen für Neuanlagen von Wertpapieren weiterhin ein erhebliches Zins- und Kursrisiko dar. Wir gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank im Jahr 2014 den Leitzins nicht erhöhen wird.

Wie bereits im Geschäftsverlauf erwähnt, sind die Kurswerte unserer börsennotierten Wertpapiere weiterhin sehr hoch. Die entsprechenden Bewertungsreserven liegen etwa auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

In unserem Wertpapierbestand befinden sich 8 Kapitalanlagen mit Kündigungsrechten und 2 Kapitalanlagen mit Zinsstrukturen. Die Bedingungen für diese Zinsstrukturen wurden erfüllt, so dass Zinszahlungen in voller Höhe erfolgt sind.

Ein weiteres Risiko besteht in der Abwicklung von 2 Immobilienfonds bis 30.04.2017. Die Höhe der Verkaufserlöse führt voraussichtlich zu Abschreibungen und die geringen Ausschüttungsbeträge verringern die Zinserträge. Darüber hinaus verändert sich in diesem Zeitraum die Streuungsquote unserer Kapitalanlagen, das Anlagesegment Immobilienfonds wird erheblich reduziert.

Das versicherungstechnische Risiko ist ausreichend dotiert. Weitere versicherungstechnische Risiken sind nicht vorhanden.

## **2. Risikomanagement**

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung der BERGBAU-STERBEKASSE. Die Identifizierung verschiedenster Risiken hat bei den Aufgaben des Vorstandes oberste Priorität.

Für die Umsetzung der gesetzlich geforderten Mindestanforderungen für das Risikomanagement steht dem Vorstand die Softwarelösung MaRiX zur Verfügung. Aus diesem System wird ein Bericht erstellt, mit dem sich intern die Risiken überwachen, steuern und reduzieren lassen. Für den Bereich der Kapitalanlagen wird das Kapitalanlageverwaltungsprogramm „KAVIA“ eingesetzt.

Die Risiken im Kapitalanlagebereich sind von zentraler Bedeutung. Hierbei stehen die Risiken hoher Abschreibungen, das niedrige Zinsniveau und das Bonitätsrisiko im Vordergrund. Diese Thematik ist bereits im Zusammenhang mit Kurs- und Zinsrisiken unter Punkt 1 behandelt worden.

Das Wiederanlagerisiko wird durch gleichmäßige Endfälligkeiten der Kapitalanlagen in den nächsten 10 Jahren minimiert.

Ein Liquiditätsrisiko besteht aus heutiger Sicht nicht. Regelmäßige Einnahmen werden täglich disponiert. Zahlungsverpflichtungen können jederzeit erfüllt werden.

Durch die erzielten Erträge aus Kapitalanlagen sind die Rechnungszinsen überschritten worden. Bei den zu erwartenden Renditen ist auch weiterhin davon auszugehen, dass das Ertragsrisiko gering ist.

Die Sterblichkeit hat sich gegenüber unserer Sterbetafel geringfügig erhöht, das Risiko einer erhöhten Sterblichkeit ist jedoch weiterhin nicht erkennbar. Der Sterblichkeitsverlauf wird im versicherungsmathematischen Gutachten detailliert dargestellt und in der jährlichen Berechnung der Deckungsrückstellung berücksichtigt.

Die Höhe der Deckungsrückstellung ist durch das Sicherungsvermögen besichert und das Eigenkapital überschreitet die Solvabilitätsanforderung der Kasse.

## **D. Prognosebericht**

Im folgenden Jahr rechnen wir mit einer weiteren Reduzierung des Mitgliederbestandes. Infolgedessen werden sich auch die Beitragseinnahmen geringfügig verringern. Ab dem Jahr 2015 wird diesem Trend durch die beabsichtigte Bestandsübertragung entgegengewirkt.

Wir gehen davon aus, dass das niedrige Zinsniveau weiterhin bestehen bleibt und steigende Zinsen vorerst nicht zu erwarten sind. Die Einlösungen unserer Wertpapiere werden in den Jahren 2014 und 2015 geringer als im Durchschnitt ausfallen. Das kommt uns beim niedrigen Zinsniveau entgegen. Die Kapitalanlage bleibt unter Renditeaspekten eine herausfordernde Aufgabe.

Namens- und Inhaberpapiere mit langfristigen Laufzeiten und Fondsanteile werden weiterhin unsere Kapitalanlagestrategie prägen, die Aktienquote ist von 3% auf 5% angehoben worden.

Wir erwarten auch in den kommenden Jahren einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf und ein ähnliches Ergebnis wie im Geschäftsjahr 2013.

## **E. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres hat sich folgende Änderung ergeben. Gemäß versicherungsmathematischem Kurzgutachten vom 29.04.2014 kann der bis zum 31.12.2014 befristete Gewinnzuschlag von 30% nicht über dieses Datum hinaus gewährt werden. Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird der Gewinnzuschlag um 5% reduziert. Der Gewinnzuschlag von 25% des tariflichen Sterbegeldes kann in dieser Höhe voraussichtlich auf Dauer gewährt werden. Der genannte Sachverhalt steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Mitgliedervertretung und der BaFin.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nicht ergeben.

Herne, 07. Mai 2014

Der Vorstand

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

### Aktivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			57.753,97	9.618,79
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.400.668,06		15.186.040,89
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		47.876.461,33		42.119.710,87
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		2.644.532,53		2.823.151,19
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000.000,00			10.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>38.850.000,00</u>			42.400.000,00
		48.850.000,00		
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>41.603,56</u>		<u>41.603,56</u>
			113.813.265,48	112.570.506,51
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		3.546,59		3.870,67
II. Sonstige Forderungen		<u>447,45</u>		<u>412,45</u>
			3.994,04	4.283,12
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		11.777,77		133.877,87
II. Andere Vermögensgegenstände		<u>413,45</u>		<u>1.136,42</u>
			12.191,22	135.014,29
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.501.837,53		2.451.105,87
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>		<u>45.006,80</u>
			2.501.837,53	2.496.112,67
<b>Summe der Aktiva</b>			<u>116.389.042,24</u>	<u>115.215.535,38</u>

**Passivseite**

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 37 VAG		5.819.452,11		5.680.418,65
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>---</u>		<u>---</u>
			5.819.452,11	5.680.418,65
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung		101.694.437,20		98.696.788,70
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		754.644,51		667.963,70
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		<u>8.025.639,05</u>		<u>10.056.194,68</u>
			110.474.720,76	109.420.947,08
<b>C. Sonstige Rückstellungen</b>			39.531,00	52.000,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		20.124,15		18.731,08
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.070,55</u>		<u>385,80</u>
			21.194,70	19.116,88
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			34.143,67	43.052,77
<b>Summe der Passiva</b>			<u>116.389.042,24</u>	<u>115.215.535,38</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Herne, 07. Mai 2014

Präkelt, Treuhänder für den Deckungsstock

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

	EURO	EURO	Vorjahr EURO
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		3.374.232,22	3.399.967,39
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		3.537.171,20	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.951.125,07		5.086.282,40
b) Erträge aus Zuschreibungen	91.233,20		677.130,98
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>533.801,88</u>		<u>223.750,18</u>
		5.576.160,15	5.987.163,56
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	35,49
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	5.760.195,42		5.230.914,10
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>86.680,81</u>		<u>./ 50.151,63</u>
		5.846.876,23	5.180.762,47
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		2.997.648,50	./ 142.243,10
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		2.664.665,02	3.103.788,89
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	140.558,71		137.935,93
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>217.366,14</u>		<u>214.255,90</u>
		357.924,85	352.191,83
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	315.587,07		312.847,75
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	144.760,67		210.461,93
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>165,10</u>		<u>13.261,00</u>
		<u>460.512,84</u>	<u>536.570,68</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		159.936,13	356.095,67
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	224,71		847,90
2. Sonstige Aufwendungen	<u>21.127,38</u>		<u>56.943,57</u>
		<u>./ 20.902,67</u>	<u>./ 56.095,67</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		139.033,46	300.000,00
4. Jahresüberschuss		139.033,46	300.000,00
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG		<u>139.033,46</u>	<u>300.000,00</u>
6. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## **A N H A N G 2 0 1 3**

Bergbau-Sterbekasse Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit

### **Rechnungslegungsvorschriften**

Der **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013** wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten ausgewiesen, soweit sie nicht nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet sind.

**Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind mit dem jeweiligen Forderungsbetrag ausgewiesen. Die **sonstigen Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungswerten bzw. mit den Nennwerten angesetzt. Die Agio- bzw. Disagiobeträge wurden durch Abgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

**Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Anschaffungswert bilanziert.

**Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Versicherungsnehmern** wurden unter Berücksichtigung von uneinbringlichen Beträgen mit den Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt. Alle übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ebenfalls mit Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.

**Die Deckungsrückstellung** wird gemäß versicherungsmathematischem Gutachten ausgewiesen und dem Sicherungsvermögen zugeordnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden einzeln in Höhe des Bedarfs ermittelt und nach den bis zum Zeitpunkt der Ermittlung der Rückstellung gezahlten Beträgen bemessen. Nicht zustellbare Versicherungsleistungen wurden ermittelt, auf 5 Jahre abgezinst und nach Ablauf aufgelöst.

Bei der Errechnung der Spätschadenrückstellung wurden die Erfahrungswerte der letzten Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Gemäß § 153 Abs. 1 VVG ist die BERGBAU-STERBEKASSE seit dem Geschäftsjahr 2008 verpflichtet, ihre Mitglieder im Leistungsfall zur Hälfte an evtl. bestehenden **Bewertungsreserven** zu beteiligen. Bewertungsreserven werden in Höhe der positiven Differenz aus Kapitalanlagen zu Marktwerten abzüglich der Kapitalanlagen zu Buchwerten ermittelt.

Aufgrund der Bewertungsergebnisse zum 31.12.2013 ergeben sich verteilungsfähige Bewertungsreserven von 7.596.271,06 €; diese sind die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 01.05.2014 bis 30.04.2015.

### **Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013**

## **A K T I V S E I T E**

### **A. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Hierbei handelt es sich um die gekaufte Software für die Kapitalverwaltung und das Risikomanagement. Außerdem wurde eine Rechnungsabgrenzung aufgelöst, da das entgeltlich erworbene Sterbekassenprogramm in 2013 zum Einsatz kam. Die immateriellen Vermögensgegenstände vermindern sich um lineare, planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angenommen. Die "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2013" ist in der Übersicht auf der nächsten Seite zu sehen.

### **B. Kapitalanlagen**

Der Bestand an Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 113.813.265,48 € (Vorjahr 112.570.506,51 €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegt bei 1.242.758,97 €.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr kann auch der "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2013" auf der nächsten Seite entnommen werden. Ebenfalls sind dort die Zeitwerte aufgeführt.



## Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2013

	Bilanzwerte 31.12.12 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zu- schreibungen T€	Ab- schreibungen T€	Bilanzwerte 31.12.13 T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	10	58	-	-	10	58
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>58</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>58</b>
B. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.186	1.934	2.741	66	45	14.400
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	42.120	8.038	2.207	26	100	47.877
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.823	-	179	-	-	2.644
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	10.000	-	-	-	-	10.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	42.400	3.000	6.550	-	-	38.850
5. Einlagen bei Kreditinstituten	42	-	-	-	-	42
<b>Summe</b>	<b>112.571</b>	<b>12.972</b>	<b>11.677</b>	<b>92</b>	<b>145</b>	<b>113.813</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>112.581</b>	<b>13.030</b>	<b>11.677</b>	<b>92</b>	<b>155</b>	<b>113.871</b>

## Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31.12.2013

	Bilanzwert €	Zeitwert €	stille Reserven €	stille Lasten €
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.400.668,06	15.004.227,50	603.559,44	0,00
- davon Anlagevermögen	3.579.483,74	4.035.894,65	456.410,91	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.876.461,33	51.560.972,95	3.684.511,62	0,00
- davon Anlagevermögen	11.134.000,00	12.036.669,80	902.669,80	0,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.644.532,53	2.644.532,53	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000.000,00	10.430.700,00	560.700,00	130.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	38.850.000,00	41.727.500,00	3.030.500,00	153.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	41.603,56	41.603,56	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>113.813.265,48</b>	<b>121.409.536,54</b>	<b>7.879.271,06</b>	<b>283.000,00</b>
- davon Anlagevermögen	63.563.483,74	68.230.764,45	4.950.280,71	283.000,00

Die stillen Reserven und stillen Lasten ergeben sich aus einer Bewertung der Kapitalanlagen zu möglichen Verkaufspreisen.

## **C. Forderungen**

### **I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Hier sind die Beitragsforderungen an die Versicherungsnehmer erfasst.

### **II. Sonstige Forderungen**

Es handelt sich um Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern von 447,45 € für Gebühren aus gerichtlichen Mahnbescheiden.

## **D. Sonstige Vermögensgegenstände**

### **II. Andere Vermögensgegenstände**

Der Ausweis betrifft ein Guthaben auf dem bei der RAG für uns geführten Konto in Höhe von 413,45 €.

## **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

### **I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

Hierunter sind die Zinsen erfasst, die auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind.

### **II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktive Rechnungsabgrenzung wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgelöst.

## PASSIVSEITE

### A. Eigenkapital

#### Verlustrücklage gemäß § 37 VAG

Wert am Anfang des Jahres	5.680.418,65 €
Zuführung	139.033,46 €
	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	5.819.452,11 €
	=====

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### I. Deckungsrückstellung

Wert am Anfang des Jahres	98.696.788,70 €
Veränderung	2.997.648,50 €
	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	101.694.437,20 €
	=====

Die Deckungsrückstellung ist vom versicherungsmathematischen Sachverständigen nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftsplan berechnet.

## II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	667.963,70	718.115,33
Veränderung der Rückstellung	86.680,81	./ 50.151,63
	<hr/>	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	754.644,51	667.963,70
	=====	=====

## III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- stattung

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	10.056.194,68	7.938.639,79
Ausschüttungen (Gewinnzuschlag)	./ 1.073.131,31	./ 986.234,00
(Bewertungsreserven)	./ 84.918,14	0,00
	<hr/>	<hr/>
	8.898.145,23	6.952.405,79
Entnahme für Einmalbeiträge	./ 3.537.171,20	0,00
	<hr/>	<hr/>
	5.360.974,03	6.952.405,79
Zuweisung aus dem Überschuss	+ 2.664.665,02	+ 3.103.788,89
	<hr/>	<hr/>
	8.025.639,05	10.056.194,68
hiervon gebunden	(2.247.873,00)	(6.208.767,20)
	=====	=====

### **C. Andere Rückstellungen**

Die Rückstellungen beinhalten Kosten des Jahresabschlusses und der Steuerprüfung in Höhe von 17.531,00 €. Außerdem sind Rückstellung von insgesamt 22.000,00 € gebildet worden für das versicherungsmathematische Kurzugutachten und das ausführliche Gutachten im Jahr 2014.

### **D. Andere Verbindlichkeiten**

#### **I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern**

Es handelt sich ausschließlich um Beitragsvorauszahlungen der Versicherungsnehmer.

#### **II. Sonstige Verbindlichkeiten**

Hierbei handelt es sich um die Rücküberweisung eines ausgezahlten Sterbegeldes.

### **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

In der passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 34.143,67 € sind ausschließlich Disagien ausgewiesen.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### 1. Verdiente Beiträge

	<u>2013</u> €	<u>2012</u> €
Gebuchte Beiträge	3.374.232,22 =====	3.399.967,39 =====

Es handelt sich hierbei um die laufenden Beitragszahlungen der Mitglieder für Einzelversicherungen.

### 2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	<u>2013</u> €	<u>2012</u> €
	3.537.171,20 =====	0,00 =====

Hierbei handelt es sich um die Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, die nach der Verrechnung mit Storni für die Bonuserhöhung und Unfallzusatzleistung in die Deckungsrückstellung eingestellt wurde.

### 3. Erträge aus Kapitalanlagen

	<u>2013</u> €	<u>2012</u> €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.951.125,07	5.086.282,40
b) Erträge aus Zuschreibungen	91.233,20	677.130,98
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	533.801,88	223.750,18
	<u>5.576.160,15</u> =====	<u>5.987.163,56</u> =====

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen stammen aus Einlösungen von Inhaberschuldverschreibungen, aus einer Vorfälligkeitsentschädigung bei einem Scheindarlehen sowie aus dem Verkauf von Fondsanteilen.

## 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle

### a) Zahlung für Versicherungsfälle

#### Sterbegeld

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€
Sterbegeldversicherung	3.576.868,41	3.297.996,16
Unfallzusatzversicherung	6.913,00	2.572,00
Bonus auf das Sterbegeld	1.553.704,35	1.336.294,46
Bonus auf Unfallsterbegeld	2.743,00	1.709,00
Regulierungsaufwand Verwaltung	110.075,41	107.939,85
	<hr/>	<hr/>
	5.250.304,17	4.746.511,47

#### Austrittsvergütungen

Rückkaufswerte	412.349,41	388.750,74
Regulierungsaufwand Verwaltung	97.541,84	95.651,89
	<hr/>	<hr/>
	509.891,25	484.402,63
Insgesamt	5.760.195,42	5.230.914,10
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

### b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€
Zahlungen	./ 299.114,03	./ 288.341,41
Auflösung Rückstellung Vorjahre	./ 80.460,87	./ 81.341,71
Zuführung	466.255,71	319.531,49
	<hr/>	<hr/>
Veränderung der Rückstellung	./ 86.680,81	./ 50.151,63
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## **6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen**

<u>2013</u>	<u>2012</u>
€	€
2.997.648,50	./ 142.243,10
=====	=====

Es handelt sich um die Zuführung zur Deckungsrückstellung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen.

## **7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 357.924,85 € setzen sich u. a. zusammen aus Verwaltungsaufwendungen von 208.675,16 € und Abschlussaufwendungen von 135.856,24 €, die an die RAG gezahlt wurden.

Weitere Sachaufwendungen entfallen auf die Nutzung unserer Homepage und Aufwendungen für Werbemaßnahmen, Telefonbucheintrag und Abschreibungen von Gebühren. Diesem Funktionsbereich Versicherungsbetrieb sind auch Vorstandsaufwendungen von 1.212,06 € und Abschreibungsanteile von 6.163,76 € für die genutzte Software und für fällige Wartungskosten zugeordnet.

## **8. Aufwendungen für Kapitalanlagen**

- a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Im ausgewiesenen Betrag von 315.587,07 € sind die an die RAG gezahlten Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen mit 295.992,68 € erfasst. Sie beinhalten, neben den Personal- und Sachkosten, auch die diesem Funktionsbereich zugeordneten Kosten für die Wartung der PC-Software von 7.318,50 € und entsprechende Abschreibungsanteile. Außerdem handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen des Vorstandes, die Vergütung der Treuhänder und Seminargebühren.

- b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen von 144.760,67 €, die infolge der Kursentwicklung vorzunehmen waren.

- c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Verlust ist entstanden durch die Einlösung von Wertpapieren, die mit einem Kurswert über dem Nennwert gekauft wurden.



## **II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

### **1. Sonstige Erträge**

Der Betrag von 224,71 € resultiert aus Zinsen für die laufenden Bankguthaben und dem Verrechnungskonto bei der RAG und dem Einhalt der abgerundeten Centbeträge bei der Überweisung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

### **2. Sonstige Aufwendungen**

Im ausgewiesenen Betrag von 21.127,38 € sind im Wesentlichen die Honorare für den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und den verantwortlichen Aktuar enthalten. Hinzu kommen Beiträge zum Deutschen Sterbekassenverband, Aufwendungen für die Kassenprüfer und Mitgliedervertreter, Kosten für die Führung unserer Girokonten, sowie die Gebühren an die BaFin. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt 14.399 €.

### **Sonstige Angaben**

Die Vorstandsmitglieder und Mitgliedervertreter üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Lediglich die Reisekosten werden pauschal ersetzt. Vorschüsse und Kredite wurden nicht gewährt.

Die Namen aller Mitglieder des Vorstandes und der Mitgliedervertreter sind auf den Seiten 3 bis 5 verzeichnet.

Die Verwaltungsarbeiten werden von Mitarbeitern der RAG übernommen. Diese Mitarbeiter sind disziplinarisch der RAG unterstellt, fachlich jedoch an die Weisungen des Vorstandes der Kasse gebunden.

Herne, 07. Mai 2014

**B E R G B A U - S T E R B E K A S S E**  
Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit

Schrimpf

Hinz

Kleinophorst

Küppers

Ladzinski

Möde

Neuhaus

Wagner

Weber

Wunderlich

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Bergbau Sterbekasse Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bergbau- Sterbekasse Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 7. Mai 2014

**audalis**  
Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsschaft  
durch:

(Martin Brandt)  
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Michael Kohler)  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf unserer vorherigen Einwilligung, falls hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert wird oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.



Shamrockring 1  
44623 Herne

Telefon: 02323 / 15 - 3026

FAX: 02323 / 15 - 2104

E-Mail: [bergbau-sterbekasse@web.de](mailto:bergbau-sterbekasse@web.de)

Internet: [www.bergbau-sterbekasse.de](http://www.bergbau-sterbekasse.de)